

Veranstaltung

zum

Antikriegstag

Donnerstag, 11.9.14 um 19.30 Uhr

Aula des Leibniz-Gymnasium NW

Theaterstück über den Gaskrieg von 1915

Vergiftete Liebe

fritz haber machte giftgas zur massenvernichtungswaffe

eine frau clara versuchte vergeblich, ihn daran zuhindern..

Eintritt 6 Euro, ermäßigt 3 Euro

www.theater-odos.de

theater odos

Mit Unterstützung des Leibniz-Gymnasiums



Friedensinitiative



V.i.S.d.P.: H.-J. Hemmerling • Maxburgstr. 52 • 67434 Neustadt

Vergiftete Liebe

Am 2. Mai 1915 nimmt sich Clara Haber, geborene Immerwahr, mit der Dienstwaffe ihres Mannes Fritz Haber aus Protest gegen dessen Machenschaften das Leben. Bekannt wurde der Chemiker Fritz Haber zusammen mit Carl Bosch durch die Entwicklung und Realisierung der Ammoniaksynthese bei der BASF in Ludwigshafen. Beide erhalten dafür nach dem 1. Weltkrieg den Nobelpreis. Zu Beginn des 1. Weltkrieges wird Fritz Haber aber auch der leitende Forscher und Berater der Deutschen Reichswehr für den Einsatz von Giftgas. Seine Frau ist die erste promovierte Chemikerin in Deutschland. Sie ist strikt gegen den Einsatz von Giftgas und argumentiert in aller Öffentlichkeit dagegen. Für sie ist der Einsatz von Giftgas die Perversion der Wissenschaft. Unbeirrt vom Tod seiner Frau reist Haber, um den nächsten Giftgaseinsatz zu leiten, nach Galizien.

Nicht nur das Thema Giftgas, auch die Frage nach der Verantwortung der Naturwissenschaft und Politik in der Gesellschaft hat nach fast 100 Jahren nichts von ihrer Aktualität eingebüßt. Themen, wie die Forderung nach Zivilklauseln an den Hochschulen und die Lieferung chemischer Grundstoffe aus Deutschland an Syrien zwischen 1999 und 2010, die zur Herstellung von Giftgas benötigt werden, zeigen den aktuellen Bezug.



Kartenvorverkauf bei Buchhandlung Quodlibet und Tabak Weiß